In **relationalen Datenbanken** werden die Daten in Form von **Tabellen** abgelegt. Das **objektorientierte Datenmodell** kann auf ein **relationales Datenbankschema** umgesetzt werden. Dabei werden den *Klassen Tabellen* zugeordnet, den *Objekten Tabellenzeilen*. Die *Tabellenspalten* entsprechen den *Attributen* der Klassen. In den *Feldern* eines Datensatzes (Tabellenzeile) stehen die *Attributwerte* eines Objekts.
Muss eine neue Spalte *zur eindeutigen Identifikation der Datensätze* eingeführt werden, nennt man sie **künstlicher Schlüssel**.

siehe Buch S. 79

Zur Formulierung einer Datenbankabfrage wird (häufig) **SQL** (**S**tructured **Q**uery **L**anguage) verwendet.
So eine SQL-Abfrage besteht typischerweise aus den Befehlen:

SELECT (es folgt eine Komma-separierte Spaltenliste)

FROM (es folgt die Komma-separierte Liste der verwendeten Tabellen)

WHERE (es folgen u.U. mit **AND** verknüpfte Bedingungen)

Sollen Mehrfachnennungen in der Ergebnistabelle ausgeschlossen werden, kann man den Befehl
SELECT DISTINCT
verwenden

Werden Daten aus mehreren Tabellen abgefragt, müssen die Tabellen in der SQL-Abfrage durch eine entsprechende Bedingung verknüpft werden. Meist verwendet man dazu die Identität von Fremd- und Primärschlüssel der beiden Tabellen

z.B:
```
SELECT DISTINCT buch.Titel, verlag.Ort
FROM buch, verlag
WHERE  buch.VerlagNr=verlag.VerlagNr    <= Verknüpfung der Tabellen
AND buch.Titel LIKE `M%´
AND verlag.Ort=`München´
```